

Fördermöglichkeiten für Ehrenamtsprojekte

Alle Angebote sind weitestgehend kostenfrei und erheben
keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Aufbereitet für das Forum Eidelstedt zum Thema

Ehrenamt in Eidelstedt am 24.06.2026 von Silke Maddey

Warum Ehrenamtsprojekte fördern?

- Ermöglicht professionelle Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, auch Social Media Update
- Unterstützt professionelles Finden, Begleiten und Binden
- Projekte zeitlich begrenzt ziehen Ehrenamtliche an
- Honorarkosten sind keine Personalkosten und können damit beantragt werden
- Anträge für Mieten, Sachmittel, Werbeausgaben, Reisekosten, Projektarbeit, Druck- und Grafikkosten, IT und anderes stellen

Inhalt der Präsentation Fördermöglichkeiten

- Wo gibt es Beratung für Einsatzstellen
- Welche Datenbanken gibt es
- Lokale Fördermöglichkeiten
- Art der Anträge

Hamburger Beratungsangebote

- Hamburg fördert ehrenamtliches Engagement über spezielle Förderfonds in allen sieben Bezirksämtern sowie über die zentrale Beratungsstelle Engagement Dock der BürgerStiftung Hamburg.
- Das Engagement Dock unterstützt kleine und mittlere gemeinnützige Organisationen, Vereine und Initiativen u.a. bei der Fördermittelbeschaffung und bei Verwaltungsfragen.

Hamburger Beratungsstrukturen

- In allen sieben Bezirken gibt es Freiwilligen-Agenturen, verbunden mit dem Freiwillig.hamburg Portal.
- Außerdem gibt es die FreiwilligenBörseHamburg vom Verein Bürger helfen Bürgern e.V. mit Beratung.
- Dazu gibt es die Datenbank der Aktion Mensch, die wiederum auf andere Datenbanken zugreift oder von größeren Trägern auf die eigene Seite integriert werden kann. Förderanträge können bei AM gestellt werden.
- Größere Träger können auch eigene Datenbanken haben.
- Das AKTIVOLI-Landesnetzwerk ist die zentrale Anlaufstelle mit dem AKTIVOLI Kursportal und eigener Akademie.

Weitere Anlaufstellen

- Das Haus des Engagements ist zentraler Anlaufpunkt und Kompetenzzentrum und Teil der Hamburger Engagementstrategie.
Das Haus des Engagements berät u.a. zu EU Fördermitteln.
- Die Diakonie Stiftung MitMenschlichkeit bietet eine Plattform und finanzielle Verknüpfungen gezielt für soziale und kirchliche Projekte.

Auch hier gibt es eine große Datenbank.

Weitere Anlaufstellen

- Das Institut für Engagementförderung ist eine kirchliche Fachstelle für ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende in Kirche und Gesellschaft. Hier gibt es Fortbildungen und Prozessbegleitung.
- Die Hamburger Engagementstrategie der Sozialbehörde bietet Infos zu aktuellen Fördertöpfen auf der Engagement-Datenbank Hamburg.
- In den Bezirksämtern gibt es eigene Verfügungsfonds für Integrations- und Flüchtlingshilfe und die Quartiersfonds.

Ziele der Hamburger Engagementstrategie

1. Engagement im Sozialraum stärken
2. Fortbildung und Supervision ausbauen
3. Chancen der Digitalisierung nutzen
4. Austausch und Vernetzung fördern
5. Zusammenspiel Haupt- und Ehrenamt fördern
6. Inklusion und Vielfalt fördern
7. Rahmenbedingungen verbessern (Bürokratieabbau)

Ziele der Hamburger Engagementstrategie

8. Wertschätzung und Anerkennung verbessern u.a. mit dem Hamburger Engagement-Nachweis und der Hamburger Engagement-Karte

Steuervorteile:

Ehrenamtszuschale mit 960 Euro im Jahr steuerfrei und
Übungsleiterzuschale mit 3.300 Euro im Jahr steuerfrei

Beratungsmöglichkeiten

- Engagement Dock der BürgerStiftung Hamburg ist die beste Adresse
- Für Eimsbüttel ist die ASB Zeitspender-Agentur als Freiwilligenagentur zuständig
- Bundesweit unterstützt die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE), gegründet von 3 Bundesministerien. Sie hat u.a. Mikroförderprogramme.

Leitfaden für Vereine

(der Deutsches Ehrenamt Service GmbH)

- Kompakte Informationen zu Fördertöpfen und Geldgebern für Mieten, Sachmittel, Personalkosten, Werbeausgaben, Reisekosten, Projektarbeit und zu Versicherungen.

Fördernde Stiftungen finden

- Fördermitteldatenbank der DSEE (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt)
- Portal des Haus des Stiftens in München
- Online-Stiftungssuche des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen
- Fördersuche durch das Deutsche Stiftungszentrum
- Förderdatenbank des Bundes

Mögliches Vorgehen in Eidelstedt

- Hat die eigene Einrichtung einen Fördertopf? (Spendenabteilung)
- 3 Verfügungsfonds mit je 500 – 1000 €/Jahr. Vergabe je 4.000 Euro über das Forum Eidelstedt sowie die Quartiersbeiräte Ost und Nord. Verwaltung durch die Lawaetz Stiftung.
- Der Europäische Sozialfonds Plus (ESF Plus) fördert auch in Eidelstedt praxisnahe Projekte, die Menschen **neue berufliche Perspektiven eröffnen, Bildungschancen verbessern und soziale Benachteiligungen abbauen**. Da der ESF keine Einzelpersonen direkt bezahlt, fließen die Gelder in lokale Vereine, Bildungsträger und Stadtteilinitiativen.

Mögliches Vorgehen in Eidelstedt

- ‚Geld für Gutes‘ bis 800 Euro bei der ASB Zeitspender-Agentur
- Ab 800 Euro Bezirksamt Eimsbüttel, Fachamt Sozialmanagement.
Dort gibt es auch den
- Quartiersfonds für Eimsbüttel

Der Hamburger Quartiersfonds der Bürgerschaft wird direkt von den Bezirken verwaltet. Er unterstützt soziale Projekte und Einrichtungen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Quartier stärken.

- sowie den Verfügungsfonds für Integration- und Flüchtlingshilfe

Mögliches Vorgehen in Eidelstedt

- SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft:
bis 5.000 Euro monatliche Entscheidung
ab 5.000 Euro zweimal im Jahr Ausschüttung
- Höffner Stiftung: zweimal im Jahr Ausschüttung
- Nachbarschaftsfonds der Baugenossenschaft Hamburger Wohnen: Antrag durch Mieter:innen
- Social Days Unternehmen anbieten (Renovierungen, Gartenarbeit, anderes)

Mögliches Vorgehen in Eidelstedt

- **Stiftung RTL** fördert benachteiligte Kinder
- **RTL Nord** engagiert sich bei den Social Days
- **EDEKA** fördert lokal über einzelne EDEKA-Kaufleute oder die EDEKA Stiftung
- **Die Deutsche Telekom** fördert im Bereich MINT sowie in der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- **Die Deutsche Fernsehlotterie (Stiftung Deutsches Hilfswerk)** ist der direkteste Konkurrent zu Aktion Mensch und fördert soziale Projekte für Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren sowie Menschen mit Behinderung oder Krankheiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier auf der **Quartiersförderung** (nachbarschaftliches Zusammenleben).

Mögliches Vorgehen in Eidelstedt

- Die **Deutsche Postcode Lotterie** fördert gemeinnützige Projekte, soziale Initiativen oder Kultureinrichtungen.
- Mitarbeitende werden bei der **Deutschen Post/DHL Group** durch Freistellungen für ehrenamtliche Arbeit gefördert.
- Dies findet sich auch bei anderen großen Unternehmen wie der Telekom, Airbus, Tchibo, Beiersdorf, HASPA, Unilever u.a.
- **GlücksSpirale (und die regionalen Lotterien wie LOTTO Hamburg):**
Die Erträge der GlücksSpirale fließen über feste Spitzenverbände direkt in die Wohlfahrtspflege, Sport und Denkmalschutz, auch für kleinere bis mittlere Projekte.

Mögliches Vorgehen in Eidelstedt

- Leistungen und Gegenleistungen für die verschiedenen Zielgruppen herausarbeiten:
 - Kurz-, mittel- oder langfristige Einsätze?
 - Jüngere brauchen Berufserfahrung, Orientierungshilfe, Zertifikat (Engagement-Nachweis)
 - Unternehmen brauchen Öffentlichkeitsarbeit, Teambuilding, Ersatz für Betriebsausflug, Soft Skills Förderung u.a.
 - In Rente Gehende suchen Aufgabe, Sinn, Gemeinschaft u.a.
 - Neu-Eidelstedter suchen Anschluss

Mögliches Vorgehen in Eidelstedt

- Pro Bono Allianz, initiiert von der DSEE, bundesweit, berät kostenfrei, vor allem zu Rechtsfragen, aber auch IT, Finanzen oder Marketing
- www.erzaehldavon.de, kostenlose Fortbildungen für mehr Sichtbarkeit für NGOS nutzen
- Hafen hilft! in der Schnakenburgallee für Büromaterial, Haushaltsgegenstände, Möbel kostenfrei abholen - für Vereine und Initiativen

Mögliches Vorgehen in Eidelstedt

- Über Kooperationen nachdenken z.B. BürgerStiftung Hamburg, andere Eidelstedter Einrichtungen
- Viele Stiftungen lassen sich über die Haspa oder Rechtsanwaltskanzleien verwalten. Dann sind dort die Ansprechpartner:innen zu suchen
- Haspa LotterieSparen jährlich Ende Februar beantragen
- Bußgeldsammelfonds zweimal jährlich: Ende Februar und Ende August

Anträge

- Neuerdings fast immer Online-Formulare
- Wo es keine Formulare gibt: 1 Seite, 1 Foto, Schriftgröße 12, Kalkulation mit Fehlbedarf, dazu ein entsprechendes Anschreiben 1 Seite
- Freistellungsbescheid meist unerlässlich (Gemeinnützigkeit)
- Recherche der Ansprechpartner:innen Monate vorher beginnen
- Für Abrechnung an Fotos von der Aktion denken